

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1796-31.12.1796

Mai 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171315

Vorunt. May 1. Königl. Brief aus dem Cammerhofe
Gottlob Ernst über den 12. 1. Untersuchung und
Gericht. Das Gut Abmündel an Augusten Dröbzig
König und.

Montag May 2. Gestern Morgen hatten wir ein
sehr warmes und gesüßliches Sommerwetter, das uns sehr
wärmte. wir haben heute und morgen bewölkt
ist, doch nicht zu heißer. Heute und morgen, und
zu heute, zu morgen. Die Nacht Regen. Die Sonne
ist die Luft abgekühlt und die Temperatur
steht fest.

Mitten May 4 Mit den Amtern, aus dem Asyl
 der in der Route angekommenen Ladies gehen, zu
 es in einem Hoff. In der Lage habe ich mich Mühen
 Sorge gehabt mit solchen Mühsal gehen, damit sie
 nicht mehr mit Anderen gemeingehen. Es ist von
 der letzten angekommenen Ladies gegangen. Gute habe
 ich für sie auch für eine gute Person gefunden von mit-
 tel-

saluäsigem Wandel, der uns am weitläuf-
ligst Gutes that, welche für solche jungen Mädchen
zuträglich sind.

Montag May 9. Gantz früh um 1 Uhr wurde
mami Tochter, Mrs Hunter, von einem Tode erlitten
in meinem Hause. Wir danken Gott für seine Güt-
tigkeit.

Mittwoch May 11. Symonide und amasunde aus
Junges Lady, die bezeugt confirmirt und zum fast A-
bendmal admittirt zu werden. Sie ist im Hause unter-
richtet worden im Englisch.

Freyl. May 13. Nach dem vorgemerkten Notizen
confirmirt die junge Lady im Englisch und hielt Briefe
mit 25 Personen.

Freitag. May 14. Wir haben den Morgen lang ein he-
ißes Verbrechen gehalten zum Teil Abendsmal im unteren
Räume. Das das Briefe Gantz nachmittags wurden gelesen.
Sonne istentlich angenommen und confirmirt, von welcher
die meisten von der Vorbereitung der Asten Tröten, aber
dennoch vermissen bekanntheit genug hatten.

Klingst Found. May 15. Mayan its continuation
 Sutton vau fragment publ. Gotthd Rost. Det. v. Strumel
 Long m. 7

Witten. May 18. Die erste Sitzung ist meine Tochter und
ihre Mutter gewesen, aber nun ging mir große Noth
aus. Des Morgens kamen sie mir Opposition
aus der Hand. Das hat mich sehr und auch mich sehr
gekränkt. Nun haben sich die verschiedenen Parteien
zu, welche aufstehen um ihre Sache zu machen.
Nun die Parteien aufstehen, um die Freiheit ein-
zuhalten und ich sie nun, daß sie Gott in ihrem Leben
lebe.

Freitag.
Vormitt. May 22. Gestern Abend sprach der Centermann
Leben seinen Töchter mütter zu. Sie sind in einem
sanften Tadel. Ich habe in einer Tagesmutter gesprochen.
Mir wurde alles so erzählt, das mir nicht zu Tadel setzen
wir müssen bemerken und die Tochter oder Tagesmutter
nicht zu sagen, der Tadel würde unrichtig sein, und
sie würde sich gerne verstehen, und ein ganzes Verstand-
seid

leid fühlen, du sei doch große Mühe gewöhnlich. Aber
mein Mißverstand hat mich so doch werden, und
du sage mir noch, daß die der Verlust einer, in welchem
sie Gott ^{sauf} zu sich aufnehmen wollte, verlorb dem mich ganz
Genug ^{fein} ^{ist} ^{gottlos}. Die große Hitze und meine Arbeit
haben mich schon sehr gemüthet, aber durch Noth an-
gung, um einen offeneren Künste und gar ungewöhnliche
Umstände dazu. Ich bin ganz verpfändet, und die immer.
Lies Hitz die in Fühl ist gar groß. Gott feld, daß
ich bei dem Begräbnis sehr, und alles konnte Befolgen
lassen. Die Beerdigung über das Leben und den Tod
knechtlichen Tod. Sie wurde 19 Jahre alt, man ist so wohl ge-
rathen, weniger Tod ist unbeschreiblich, aber so wie sie
Gott in ihrem Leben fühlte, so bin ich mich getrieben mit der
Gedank, die in Freuden zu haben

Freitag den 3. März. Tage lang bin ich so allein
zu werden, die große Hitze der Mitternacht und man ist immer
Lies Hitz, daß ich gedacht habe mit diesem Leben zu werden
sich